

Betriebsanleitung

Betonmischer

Typ DBM 750



Hersteller:

Düvelsdorf Handelsgesellschaft mbH
Im Forth 10
28870 Ottersberg-Bhf.

Tel: 04205 / 3162-0
Fax: 04205 / 3162-20
www.duevelsdorf.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Erklärung der Begriffe	3
3	Sicherheits- und Warnhinweise	4
4	Sicherheitssymbole und Beschriftung.....	5
5	Allgemeine Informationen	6
5.1	Verkaufsinformationen	6
5.2	Haftung und Garantie.....	6
5.3	Vorgesehener Gebrauch.....	6
5.4	Ausstattung	7
5.5	Sonderausstattung	7
6	Technische Daten	7
7	Montage	7
8	Inbetriebnahme.....	8
8.1	Vorbereitung des Trägerfahrzeuges.....	8
8.2	Einstellung und Bedienung.....	9
8.3	Ein –und Ausschalten	9
8.4	Reinigung.....	9
Wartung.....		10
8.5	Schmieranleitung.....	10
8.6	Wartung nach dem Saisonende	10
8.7	Reparatur und Instandsetzung.....	10
9	Aufbewahrung.....	10
10	Abbau, Entsorgung und Umweltschutz.....	11
11	Ersatzteilliste	11
11.1	Betonmischer DBM 750 L/ SF.....	12

1 Einleitung

Sehr geehrte Kunden,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben.

Da wir ständig bemüht sind, unsere Produkte weiter zu verbessern, behalten wir uns technische Änderungen gegenüber Abbildungen und Beschreibungen vor. Ein Anspruch auf Änderung der bereits gefertigten Geräte kann daraus nicht abgeleitet werden. Irrtümer bei technischen Daten und Beschreibungen vorbehalten.

Lesen Sie die Betriebsanleitung durch, bevor Sie die Maschine einsetzen. In dieser Betriebsanleitung werden Bedienung und Wartung des Gerätes beschrieben. Jeder Maschine liegt eine Betriebsanleitung bei. Sie ist Bestandteil des Gerätes und muss im Traktor mitgeführt werden, damit Fahrer und Wartungspersonal bei Bedarf sofort nachlesen können. Besorgen Sie sich eine neue Betriebsanleitung, wenn die alte beschädigt, oder abhandengekommen ist. Die Maschinenummer sollte aus Gründen der Garantie nach dem Maschinenkauf auf der letzten Seite der Betriebsanleitung eingetragen werden. Wenn Sie Fragen zur Betriebsanleitung haben, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Ein sicherer Gebrauch der Maschine kann nur dann gewährleistet werden, wenn Sie sich an alle in der Betriebsanleitung genannten Anweisungen und Hinweise halten. Für Schäden und Unfälle, die auf Nichteinhaltung dieser Anweisungen und Hinweise zurückzuführen sind, lehnen wir jegliche Verantwortung ab.

Die in dieser Betriebsanleitung verwendeten Angaben links und rechts verstehen sich ausschließlich aus der Sicht des Fahrers in Fahrtrichtung.

Vielen Dank,
die düvelsdorf Handelsgesellschaft mbH

2 Erklärung der Begriffe

In dieser Betriebsanleitung werden Warnhinweise verwendet, um Sie vor Verletzungen oder Maschinenschäden zu schützen. Lesen und beachten Sie diese Warnhinweise immer.



Gefahr

Gefahr:

Bei Nichtbeachtung drohen Ihnen Tod, schwere Verletzungen oder schwere Maschinenschäden.



Vorsicht

Vorsicht:

Bei Nichtbeachtung drohen Ihnen Verletzungen oder Maschinenschäden.



Achtung

Achtung:

Bei Nichtbeachtung drohen Maschinenschäden oder ein frühzeitiger Verschleiß.

Anmerkung:

Sie erleichtern das Verständnis oder die Durchführung eines bestimmten Ablaufs.

3 Sicherheits- und Warnhinweise



Gefahr

Gefahr:

Die Maschine soll unter Einhaltung der grundlegenden Arbeitssicherheitsvorschriften und der folgenden Vorsichtsmaßnahmen betrieben werden:

- Unbefugten Personen, die sich mit der Betriebsanleitung nicht vertraut gemacht haben, sowie Minderjährigen und Kindern sollte die Bedienung der Maschine untersagt werden.
- Das Anbaugerät darf nur von einer volljährigen Person, die über eine Fahrerlaubnis für die Fahrzeuge in der Landwirtschaft verfügt, bedient werden.
- Die Bedienung der Kombination durch unter Alkoholeinfluss oder Einfluss von anderen Betäubungsmitteln stehende Personen ist unzulässig.
- Vor der Inbetriebsetzung des Trägerfahrzeuges müssen Sie sich vergewissern, ob alle Antriebe ausgeschaltet sind und sich die Steuerhebel der Hydraulik in Neutralstellung befinden.
- Während des Anbaus der Maschine an das Trägerfahrzeug ist besondere Vorsicht geboten. Bei laufendem Motor darf sich keine Person zwischen der Maschine und dem Trägerfahrzeug befinden.
- Vor und nach der ersten Betriebsstunde überprüfen, ob alle Schrauben und Muttern korrekt angezogen sind.
- Vor der Inbetriebnahme des Arbeitsgerätes sollte ihr technischer Zustand überprüft werden, vor allem der Verschleißgrad der Werkzeuge und die sichere Befestigung aller Anbauteile.
- Die auf der Maschine angebrachten Warntafeln enthalten wichtige Hinweise für einen sicheren Gebrauch. Befolgen Sie diese, denn sie dienen Ihrer eigenen Sicherheit!
- Verschlossene oder defekte Anbauteile (Bürsten, Zinken, o.ä. Verschleißteile) müssen unverzüglich gegen neue ausgetauscht werden.
- Das Arbeitsgerät darf mit max. 180 bar und einem Volumenstrom von 30 l/min betrieben werden.
- Bringen Sie das Arbeitsgerät vor der Straßenfahrt in die vorgeschriebene Position.
- Vor dem Losfahren mit dem Arbeitsgerät muss sich vergewissert werden, dass sich in der Gefahrenzone keine Personen oder Tiere befinden.
- Das Befördern von Personen oder Lasten auf der Maschine ist während des Transports und der Arbeit unzulässig.
- Vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen muss eine Abfahrtskontrolle durchgeführt werden.
- Während der Fahrten auf öffentlichen Straßen müssen die geltenden Vorschriften der StVO beachtet werden.
- Beachten Sie die höchstzulässigen Achslasten und das Gesamtgewicht des Gespannes bei der Fahrt auf öffentlichen Straßen.
- Anbaugeräte und Frontballast wirken sich auf das Fahrverhalten, die Lenkfähigkeit und die Bremswirkung aus. Sorgen Sie daher für ausreichende Steuer- und Bremswirkung.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit immer dem jeweiligen Gelände an!
- Berücksichtigen Sie bei Kurven die Länge, Breite und den Wendekreis der Maschine und/oder die Tatsache, dass das Anbaugerät die Fahreigenschaften des Trägerfahrzeuges verändert.
- Die Arbeit ohne oder mit beschädigter Schutzvorrichtung ist unzulässig.
- Vor Aufnahme jeglicher Tätigkeiten an dem Anbaugerät zuerst die Hydraulik drucklos schalten und den Motor des Trägerfahrzeuges abschalten. Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und das Trägerfahrzeug gegen ungewolltes Rollen sichern.
- Beim Ausführen von Tätigkeiten, welche das Anheben von Teilen oder Komponenten erfordert, ist eine zusätzliche Sicherung in Form einer Stütze oder Kette notwendig.

- Zum Austausch verschlissener Teile sind Original-Ersatzteile gemäß dem Ersatzteilkatalog zu verwenden.
- Überprüfen Sie immer, bevor Sie die Maschine wieder in Betrieb nehmen, ob die ausgewechselten und/oder gelösten Teile richtig montiert sind.
- Beschädigte Teile müssen unverzüglich, vor jedem Arbeitseinsatz getauscht oder repariert werden.
- Hydraulikschläuche müssen regelmäßigen Kontrollen nach Betriebssicherheitsvereinbarung unterzogen werden und dürfen das max. Alter von 6 Jahren nicht überschreiten. (vorheriger Austausch notwendig)


Gefahr:

Die Nichteinhaltung der oben genannten Grundsätze kann eine Gefahr für Bediener und Dritte zur Folge haben. Sie führt zur frühzeitigen Alterung des Anbaugerätes. Für Schäden, die aus Nichteinhaltung der oben genannten Grundsätze resultieren, trägt der Bediener die Verantwortung.

4 Sicherheitssymbole und Beschriftung

In der Tabelle 1 sind alle angebrachten Warntafeln und Beschriftungen samt deren Bedeutung aufgeführt. Die Warntafeln und Beschriftungen müssen gut lesbar und gegen das Abhandenkommen gesichert sein. Verlorene oder unlesbare Zeichen und Aufschriften müssen durch neue ersetzt werden.

Es ist erforderlich, dass alle neuen, bei der Reparatur eingesetzten Bauteile mit allen vom Hersteller vorgesehenen Sicherheitszeichen versehen sind. Die Zeichen sind beim Hersteller schriftlich zu bestellen. Sicherheitszeichen und Beschriftungen am Arbeitsgerät können in Position und Anordnung variieren.

Tabelle 1. Auflistung der Sicherheitsaufkleber

Zeichen oder Aufschrift	Bedeutung	Zeichen oder Aufschrift	Bedeutung
	Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung lesen		Achtung drehende Teile
	Sicherheitsabstand beachten		Achtung Klemmgefahr

	Nicht für den Transport von Personen geeignet		Nicht unter angehobenen Lasten stehen Sicherheitsabstand einhalten
	Herstellerzeichen und Maschinentyp (Bsp. Typenschild)		

5 Allgemeine Informationen

5.1 Verkaufsinformationen

Während des Kaufs soll der technische Zustand und die Ausstattung des erworbenen Gerätes überprüft werden. Das Fehlen von Verkaufsdatum oder vom Stempel der Verkaufsstelle kann eine Nichtanerkennung von eventuellen Reklamationen zur Folge haben.

Der Hersteller liefert eine komplette, jedoch teilweise unmontierte Maschine, die durch den Händler oder Endkunden endmontiert werden muss.

5.2 Haftung und Garantie

Allen Anweisungen in der Betriebsanleitung, sowie den örtlichen Vorschriften in Bezug auf Sicherheit und Unfallverhütung ist Folge zu leisten. Reparaturen während der Garantiezeit müssen in einer Fachwerkstatt von geschultem Personal mit Originalteilen erfolgen. Öle und weitere Hilfsmittel müssen den Anforderungen des Herstellers entsprechen. Reparaturen, die ohne genehmigten Garantierantrag oder eigenmächtig erfolgen, werden nicht vom Hersteller übernommen. Eigenmächtige Veränderungen (Modifizierungen) und Umbauten der Maschine müssen schriftlich durch den Hersteller genehmigt werden.

Das Nichteinhalten der aufgeführten Garantie- und Haftungsbedingungen, sowie ein unsachgemäßer Gebrauch führen zu einer Ablehnung des Garantierantrages und damit zum vorzeitigen Ende der Gewährleistung.

5.3 Vorgesehener Gebrauch

Mischen aller Betonsorten, sowie zum Mischen von Futter und Getreide. Der Antrieb erfolgt mittels eines Trägerfahrzeuges über die Gelenkwelle.

Der Gebrauch unter anderen Bedingungen wird als unsachgemäß verstanden. Die Erfüllung der Anforderungen bezüglich der Maschinenbedienung, der Wartung und der Reparatur gemäß den Herstellerhinweisen und deren strenge Einhaltung stellt eine Bedingung für sachgemäßen Gebrauch dar. Die Maschine sollte ausschließlich von Personen bedient, gewartet und repariert werden, die mit dem detaillierten Aufbau der Maschine und den Handlungsprinzipien im Bereich der Arbeitssicherheit vertraut sind.

5.4 Ausstattung

Dem Arbeitsgerät DBM 750 ist folgende Grundausstattung beigelegt:

- Betriebsanleitung mit dem Ersatzteilkatalog 1 St.
- Winkelgetriebe
- Taschen für den Transport durch einen Gabelstapler bzw. Palettenzinken eines Frontladers
- Abnehmbares Spritzblech
- Abkippbügel
- Seitenwandabstreifer
- Auslauf
- Deckel mit Sacköffner
- Schutzgitter

5.5 Sonderausstattung

- Gelenkwelle mit Überlastsicherung Art.-Nr. 7525002
- Schwenkbare Betonrutsche Art.-Nr. 7525100

6 Technische Daten

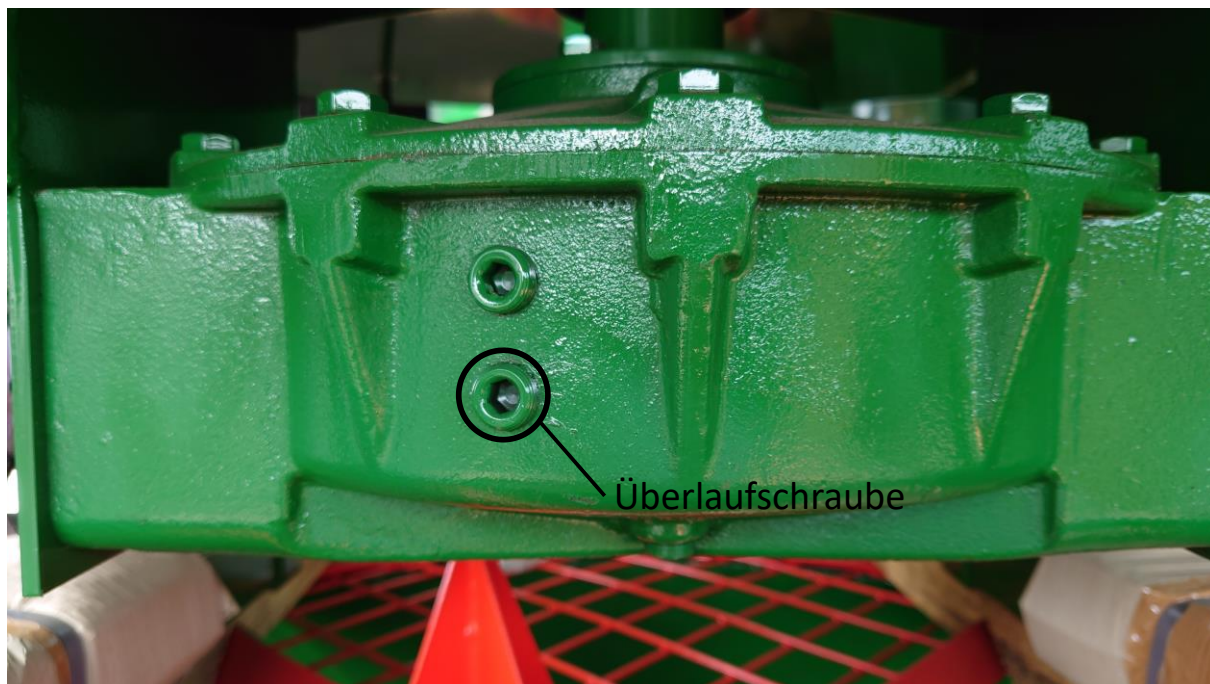
Produkt:	Betonmischer DBM 750
Gewicht: (kg)	570
Mischinhalt: (L)	750
Behälterdurchmesser: (m)	1,5
Höhe Behälter: (m)	0,7
Gesamthöhe: (m)	1,25
Anzahl Mischarme:	4
Anbau:	3 -Punkt KAT 2 oder Aufnahme für Palettengabel
Füllhöhe max.: (cm)	42,5

Füllhöhe der Maschine	
20 cm	350 l
30 cm	520 l
40 cm	700 l
42,5 cm	750 l

7 Montage

Der Hersteller liefert eine vollständige, aber teilweise unmontierte Maschine. Die Pflicht der Montage aller Teile obliegt dem Benutzer (Eigentümer) des Anbaugerätes.

- Verpackung und Schutzfolien des Anbaugerätes entfernen und die anfallenden Verpackungsmaterialien fachgerecht entsorgen
- Deckel mit Sacköffner lösen und in richtiger Position montieren
- Spritzschutz montieren und mit Schrauben fixieren
- Alle Lagerstellen vor Ersteinsatz mit Schmierstoff versehen und das Getriebe mit Öl füllen. Empfohlen wird ein Öl der Sorte SAE 90EP oder SAE 85W/90.
- Getriebeöl an der Überlaufschraube (untere Schraube) kontrollieren und bei Bedarf nachfüllen.



- Schraubverbindungen vor Inbetriebnahme nachziehen
- Arbeitsgerät an Zugmaschine montieren.

**Achtung****Achtung:**

Vor Inbetriebnahme Öl in das Getriebe einfüllen! Empfohlen wir ein Öl der Sorte SAE 90EP oder SAE 85W/90. Gelenkwelle nur mit Überlastkupplung verwenden! Max. Moment 1100 Nm!

8 Inbetriebnahme

8.1 Vorbereitung des Trägerfahrzeuges

Vor dem Anbau des Betonmischers an das Trägerfahrzeug muss diese entsprechend vorbereitet werden:

- Technischen Zustand des Trägerfahrzeuges und des Anbaugerätes überprüfen und die Wartung gemäß der Betriebsanleitung durchführen.
- Falls nötig, Kontergewicht einhängen um ausreichend Standsicherheit, Steuer- und Bremswirkung zu gewährleisten.
- Die Verbindungs- und Verriegelungselemente des Trägerfahrzeuges und des Anbaugerätes überprüfen und das Gerät anbauen.
- Die Verlegung der Hydraulikschläuche zum Trägerfahrzeug auf Bewegungsfreiheit und Länge über den gesamten Bewegungsbereich prüfen.

**Vorsicht****Vorsicht:**

Die Montage des Anbaugerätes an ein anderes Trägerfahrzeug als hier vom Hersteller empfohlen (z. B. mit höherer Leistung oder zu geringem Eigengewicht) kann zu Beschädigungen des Arbeitsgerätes führen, die von der Gewährleistung ausgeschlossen sind.

**Vorsicht****Vorsicht:**

Während des Anbaus der Maschine an das Trägerfahrzeug ist besondere Vorsicht geboten.

Unzulässig ist:

- Das Verbleiben von Personen zwischen der Maschine und dem Trägerfahrzeug während des An- bzw. Abkuppeln der Maschine.
- Der Anbau der Verbindungselemente bei laufendem Motor.
- Verwendung anderer Elemente zur Sicherung der Verbindungen, als vom Hersteller empfohlen.

8.2 Einstellung und Bedienung

Die mitgelieferte Kette muss so eingestellt werden, dass der Betonmischer beim Transport waagrecht steht. Die Gelenkwelle muss in der Länge so angepasst werden, dass in jeder Position des Betonmischers ein Längsspiel von 5-10 cm erhalten bleibt, sonst entsteht ein Getriebeschaden.

Die Mischwerkzeuge können nach unten und der Abstreifer seitlich verstellt werden. Mischwerkzeug und Abstreifer werden auf einen Abstand von ca. 5-10 mm zur Seitenwand eingestellt, um ein optimales Mischen zu garantieren.

**Gefahr****Gefahr:**

Aufgrund der Gefahr des Wegschleuderns von Gegenständen (z. B. Steinen) und der Gefahr des Überrollens ist der Aufenthalt im Gefahrenbereich strengstens untersagt.

**Gefahr****Gefahr:**

Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck. Durch Beschädigungen an Hydraulikschläuchen und Komponenten können schwere Verletzungen entstehen.

**Achtung****Achtung:**

Ein Überschreiten der maximalen Füllmenge kann zu Beschädigungen am Rotor und der innenliegenden Lagerung führen.

8.3 Ein –und Ausschalten

Den Betonmischer einschalten damit sich der Rührflügel dreht und erst dann das zu mischende Material in den Mischbehälter einfüllen

**Vorsicht****Vorsicht:**

Das Arbeiten mit offenem Schutzgitter ist strengstens verboten. Es besteht Quetschgefahr zwischen den beweglichen und festen Teilen.

**Achtung****Achtung:**

Ein Überschreiten der maximalen Füllmenge kann zu Beschädigungen des

8.4 Reinigung

Nach Beendigung der Mischarbeit ist die Maschine gründlich mit Wasser zu reinigen. Am Auslaufschieber und unter dem Mischkreuz ist darauf zu achten, dass keinerlei Rückstände verbleiben, da sonst Schäden entstehen können.

Wartung

8.5 Schmieranleitung

Um eine langjährige und fehlerfreie Funktion zu gewährleisten, müssen alle Lagerstellen in einem Intervall von 15 Betriebsstunden geschmiert werden.

Die Lagerung der Rührwelle ist wartungsfrei. Auslaufschieber und Gelenkwellenrohr nachfetten, sowie Mischblätter auf Verschleiß überprüfen und ggf. wechseln.

Getriebeöl nach den ersten 60 Betriebsstunden wechseln, weitere Wechsel nach 600 Betriebsstunden. Empfohlen wird ein Öl der Sorte SAE 90 EP oder SAE 85W/90.



Gefahr:

Während des Abschmierens das Gerät gegen ungewollte Bewegungen sichern! Ein Nichtbeachten kann Verletzungen und Quetschungen zur Folge haben.

8.6 Wartung nach dem Saisonende

Nach dem Saisonende sollte die Maschine gründlich gereinigt und auf Beschädigungen untersucht werden. Alle schadhaften Teile sind zu ersetzen oder instand zu setzen. Beschädigte Lackstellen sind auszubessern. Alle Lagerstellen mit Schmierstoff füllen. Anschließend kann eine Versiegelung des Arbeitsgerätes erfolgen, falls diese nicht vor der Witterung geschützt gelagert wird.

8.7 Reparatur und Instandsetzung

Für den düvelsdorf Betonmischer DBM 750L ausschließlich Originalteile verwenden, die den Anforderungen des Herstellers entsprechen und vom Hersteller empfohlen sind.

Ersatzteile können der beigefügten Ersatzteilliste entnommen werden. Während der Montage oder des Abbauens von Teilen unbedingt die persönliche Schutzausrüstung tragen.

Vorgehensweise beim Umbau des Getriebes beim Betonmischer:

- Gelenkwelle abziehen
- Schraube auf dem Rotor lösen und nach oben abziehen
- Seitliche Befestigungsschrauben des Getriebes lösen (4x rechts / 4x links)
- Getriebe nach unten aus dem Rahmen ziehen
- Schutztopf der Gelenkwelle an das Austauschgetriebe schrauben
- Austauschgetriebe von unten in den Rahmen einsetzen
- Seitliche Befestigungsschrauben des Getriebes montieren (4x rechts / 4x links)
- Rotor von oben auf das Austauschgetriebe setzen und anschrauben



Gefahr:

Abgenutzte oder beschädigte (gespaltene, verformte) Teile müssen unverzüglich gegen neue ausgetauscht werden.

9 Aufbewahrung

Das Arbeitsgerät an einem trockenen, befestigten und überdachten Ort mit begrenztem Zugang von Personen und Tieren aufbewahren. Eine Aufbewahrung an der frischen Luft ist zulässig. In diesem Fall ist das Anbaugerät den schädlichen Wetterbedingungen ausgesetzt. Es werden dann regelmäßige

Kontrollen und eine eventuelle Ergänzung der Konservierung bzw. zusätzliche Schmierung notwendig (siehe: Wartung nach dem Saisonende).

**Achtung****Achtung:**

Überprüfen Sie, ob das Arbeitsgerät stabil an dem Aufbewahrungsort aufgestellt ist. Das Abstellen auf weichem und/ oder unebenem Untergrund kann sich negativ auf dessen Standsicherheit während der Aufbewahrungszeit auswirken.

10 Abbau, Entsorgung und Umweltschutz

Während der Wartung und Reparatur besondere Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen treffen. Werkstattarbeiten sollten mit entsprechender persönlicher Schutzausrüstung (PSA) erfolgen. Hierzu zählen unter anderem Sicherheitsschuhe, Schutzbrille, Handschuhe, etc.

**Gefahr****Gefahr:**

Die Hände (Körperteile) vor einer Verletzung und vor schädlicher Wirkung von Schmiermitteln und Ölen schützen.

Abgenutzte oder beschädigte Teile, die während der Reparatur (Instandhaltung) übriggeblieben sind, dürfen nicht auf dem Feld oder auf dem Hof zurückgelassen werden. Die Teile sollen in einem für diesen Zweck vorgesehenen Bereich (mit begrenztem Zugang von Personen oder Tieren) gelagert und in regelmäßigen Abständen an eine Sammelstelle für Metallschrott gebracht werden. Bei der Wartung und Reparatur anfallendes Öl (Altöl) muss aufgefangen und fachgerecht gelagert werden. Altöl soll in dichten, geschlossenen Behältern gelagert werden und in bestimmten Zeitabständen einer Sammelstelle zugefügt werden.

**Gefahr****Gefahr:**

Zurückgelassene Teile, Maschinenelemente oder verschüttetes Öl können einen Unfall oder eine Umweltverschmutzung verursachen und verstoßen gegen die geltenden Vorschriften.

11 Ersatzteilliste

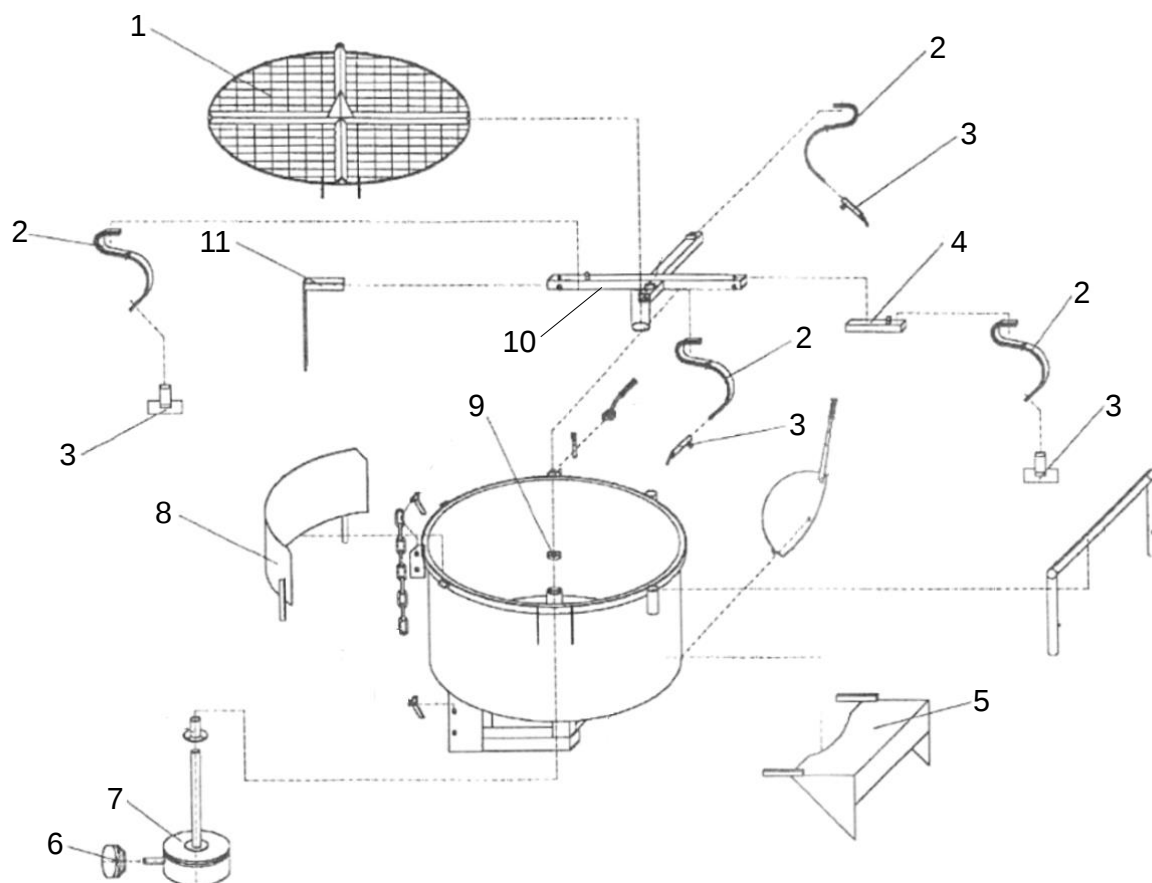
Auf jeder an den Hersteller oder den Verkaufspunkt gesendeten Bestellung angeben:

- genaue Adresse des Bestellers
- genaue Versandadresse (Abholstelle der Teile)
- Seriennummer der Maschine und das Produktionsjahr
- genaue Teilebezeichnung mit Warengruppe (WG) und Artikelnummer
- bestellte Stückzahl

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Konstruktionsänderungen der auf den Montagezeichnungen des Ersatzteilkataloges abgebildeten Teile durchzuführen. Diese Änderungen können nicht immer umgehend in der Betriebsanleitung und dem Ersatzteilkatalog berücksichtigt werden.

11.1 Betonmischer DBM 750 L/ SF

Nr.	Bezeichnung	Anzahl	Artikelnummer	Sonstiges
1	Schutzgitter	1	7525518	
2	Gefederter Rührwerksarm	4	7525510	
3	Rührschaufel	4	7525511	
4	Auszieharm	1	7525515	
5	Betonrutsche schwenkbar	1	7525100	
6	Zapfwellenschutz	1	7525503	
7	Getriebe	1	7525502	
8	Blech Spritzschutz	1	7525001	
9	Lager	1	7525004	60102RS DIN 630
10	Rotor	1	7525006	
11	Seitenräumer	1	7525512	
-	Gelenkwelle mit Überlasts.	1	7525002	



Düvelsdorf Handelsgesellschaft mbH

Im Forth 10

28870 Ottersberg-Bhf.

Tel. 04205/3162-0

Fax 04205/3162-20

EG – Konformitätserklärung

Entsprechend der EG – Richtlinie 2006/42/EG

Die Düvelsdorf Handelsgesellschaft mbH

Im Forth 10

28870 Ottersberg – Bhf.

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

Fabrikat: Betonmischer

Typ: DBM 750

Maschinennummer: _____

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits – und Gesundheitsanforderungen der EG – Richtlinie 2006/42/EG in der Fassung vom 29.06.2006 entspricht

Ottersberg, 08.08.2022


Jan Düvelsdorf